

Senden



Nachrichten

Sprechstunde zum Thema Demenz

SENDEN. Elke Dieker von der Alzheimer-Gesellschaft im Kreis Coesfeld bietet am 10. September (Dienstag) wieder eine Sprechstunde zum Thema Demenz an, und das im Rahmen des Sendener Netzwerks Alter – Demenz – Pflege. Im Alten Zollhaus haben Betroffene, Angehörige und Interessierte ab 14 Uhr die Möglichkeit, sich zu Fragen im Zusammenhang mit einer demenziellen Erkrankung beraten zu lassen. Überprüfen Sie das Krankheitsbild Demenz, zu Umgang und Kommunikation sowie zu Angeboten zur Entlastung. Die Sprechstunde ist ein kostenfreies und trägerunabhängiges Angebot. Eine Terminvereinbarung ist notwendig unter ☎ 01 57/36 46 44 44 (Anrufbeantworter) oder per E-Mail an elke.dieker@kas-duelmen.de.

Radarkontrolle am Samstag

SENDEN. Die Straßenverkehrsabteilung des Kreises Coesfeld kontrolliert in dieser Woche an verschiedenen Orten die Geschwindigkeit. Hierauf weist die Kreisverwaltung hin. Am Samstag (31. August) wird das Kontrollteam in Senden auf der L 884 messen – und bei Überreiten der zulässigen Geschwindigkeit blitzten. Diese Planung kann sich kurzfristig ändern. Auch können weitere Messorte hinzukommen. Neben der Kreisverwaltung kontrolliert auch die Polizei.

Gottesdienst zu Glaube und Glück

BÖSENSELL. Die Evangelische Kirchengemeinde Roxel mit Albalten und Bösenzell lädt zu einem Gottesdienst zur Blauen Stunde am Sonntag (1. September) um 18 Uhr in das Philipp-Nicolaus-Haus in Münster-Roxel ein. Das Thema „Glücklich sein in unglücklichen Zeiten“ wird in einem Anspiel, in Liedern, Texten und Ansprache entfaltet. Prädikantin Sabrina Pietsch wird predigen und die Band Farben-Glanz sorgt für die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes.



Unterwegs mit dem ADFC

Die Gruppe des ADFC Senden startete jetzt mit großer Beteiligung zu einer erneuten Halbtagestour. Das Ziel war der Eiskeller in Altenberge. Bevor der Treffpunkt in Altenberge erreicht wurde, machten die Pedalritter eine wohlverdiente Trink- und Essenspause mit leckeren Kleinigkeiten aus der heimischen Küche. In Altenberge angekommen, nahmen die Teilnehmer an einer geführten Besichtigung durch die alten Gewölbe des Eiskellers teil. Nach einer anderthalbstündigen Führung traten alle Radler gut gekühlt wieder zur Heimreise auf Senden an. „Das war mal wieder ein gelungener Ausflug“, lautet das Fazit des ADFC.

Foto: ADFC

Senden aktuell

Allgemeines Senden

Büro: „Senden Zentral“, Rathaus, 8 bis 14 Uhr
Weisthof, 14 bis 18.30 Uhr

Müllabfuhr

Leerung der Papiertonne (Bösenzell, Ottmarsbocholt)

Notdienste

Ärzte: ☎ 116 117
Zahnarzt: ☎ 0 18 05 / 98 67 00
(14 Cent/Minute aus dem deutschen Festnetz, höchstens 42 Cent/Minute aus dem Mobilfunknetz)

Apotheken: ☎ 08 00 / 0 02 28 33
Notruf ☎ 110: Polizei
Notruf ☎ 112: Feuerwehr/Retting

Weltfällige Nachrichten



Servicepartner: Brox, Herrenstraße 21, 48308 Senden,
Mo-Fr 8.00-13.00 Uhr und 14.30-18.30 Uhr, Sa 8.00-13.00 Uhr
myStore...meiladen, Dorfstraße 33, 48308 Ottmarsbocholt,
Mo-Sa 8.00-12.30 Uhr, Mo-Fr 14.30-18.00 Uhr
Anzeigen-/Klassifizierung: 0 25 91 91 78 0
Fax: 0 25 91 91 78 9
E-Mail: kunden@senden.de
Lokalredaktion: Münsterstraße 11, 48308 Senden
Telefon: 0 25 97 / 69 24 84 / 85
Fax: 0 25 97 / 69 24 77
E-Mail: redaktion.senden@wn.de

wn.de

Michael Diepenbrock pflegt ungewöhnliches Hobby

Fußballstatistiken ab fünf Uhr

Von Markus Kleymann

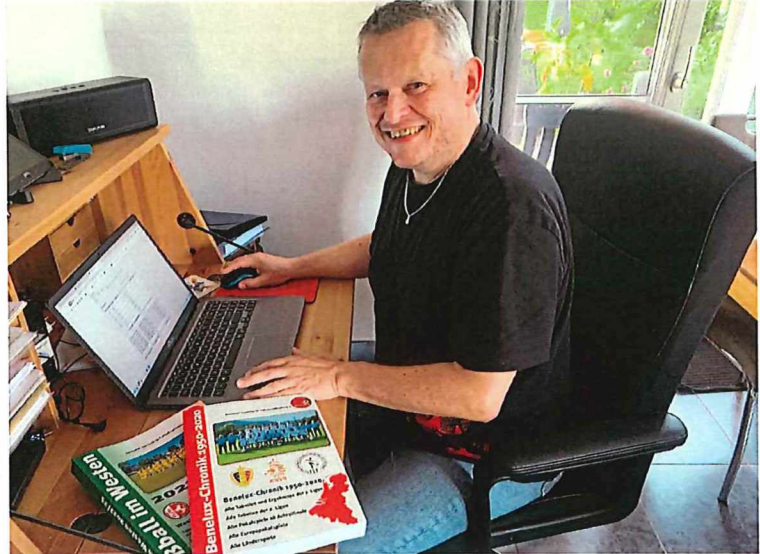
OTTMARSBOCHOLT. Jeden Morgen um fünf Uhr steht er auf. Die ersten zwei Stunden gehören seinem ungewöhnlichen Hobby: den Fußballstatistiken. Michael Diepenbrock liebt diese Beschäftigung schon von Kindesbeinen an. Und der Ottmarsbocholter arbeitet nicht nur intensiv mit und an den Statistiken. Er ist auch Vorsitzender des Deutschen Sportclubs für Fußballstatistiken (DSFS), dem rund 400 Gleichgesinnte angehören. Die Jahreshauptversammlung des eingetragenen Vereins findet vom 20. bis 22. September in Ascheberg-Davensberg statt.

„Schon als Kind habe ich Tabellen hochgerechnet“, erinnert sich Michael Diepenbrock an seine Anfänge. Er selber ist mit gebremstem Schreien Fan von Borussia Mönchengladbach, aber das spielt bei seinem Hobby keine Rolle.

»Schon als Kind habe ich Tabellen hochgerechnet.«

Michael Diepenbrock

Vielmehr interessiert ihn beispielsweise, mit welchem Kader die Erstligisten in Luxemburg, den Niederlanden und in Belgien in den 1970er-Jahren gekickt haben. Denn eines seiner Spezialgebiete sind die Statistiken der Benelux-Länder. „Da steckt oft viel Arbeit dahinter, denn die Quellenlage wird immer schwieriger, je länger man zurückgeht“, erläutert der Ottmarsbocholter. Vielfach seien Zeitungen in Archiven die wichtigsten



Früher Vogel fängt nicht nur den Wurm: Jeden Morgen um 5 Uhr sitzt Michael Diepenbrock an seinem Sekretär, um in aller Ruhe das Thema Fußballstatistiken weiter zu bearbeiten.

Foto: Markus Kleymann/Markus Kleymann

Quellen. Natürlich nimmt er außerdem Kontakt zu einzelnen Vereinen auf, die teilweise über Archive verfügen. Andererseits kommen auch Fußballclubs gerne auf den DSFS zu, wenn sie zu einem runden Geburtstag Zahlen, Daten und Fakten benötigen. Diese werden von den rund 400 Mitstreitern akribisch gesammelt und in eigens konzipierte Datenbanken eingetragen, die zunächst nur den Mitgliedern zugänglich sind. Darin lassen sich dann auch Werdegänge einzelner Spieler nachverfolgen. Oder aber das Auf und Ab des eigenen Lieblingsvereins. Dabei hat jedes Mitglied ein eigenes Spezialgebiet. So kümmert sich beispielsweise ein Kollege um den DFB-Pokal, ein anderer um die DDR-Oberliga. Da werden akribisch Spielerdaten, deren Vereinszugehörigkeit und die erzielten Tore in Tabellen geführt. In einzelnen Regionalverbänden finden vierteljährliche Treffen statt. Dort werden beispielsweise neue gemeinsame Projekte besprochen. „Das Ganze lebt natürlich auch von einem gegenseitigen und offenen Austausch“, betont Michael Diepenbrock.

Ein Teil der fertiggestellten und aufbereiteten Statistiken wird sogar als Buch veröffentlicht, zum Nachschlagen und wiederum zum Archivieren. „Wir haben immerhin schon 12.000 Exemplare verkauft“, berichtet Michael Diepenbrock mit ein wenig Stolz.

Bei der Jahreshauptversammlung geht es wie bei einer Familienzusammenkunft zu – man trifft Gleichgesinnte und tauscht sich aus. Dabei stehen nicht nur Zahlen, Daten und Fakten im Fokus. Mit einem Doppeldeckerbus düsen die Teilnehmenden zum Mühlenhof nach Münster und zum Abendessen in ein Lüdinghauser Lokal. Zum Finale steht etwas ganz Besonderes auf der Tagesordnung: ein gemeinsames Fußballspiel.

Monika Wellermann bleibt in St.-Laurentius-Gemeinde

Dankbar für die Ausbildung

SENDEN. Wenn Monika Wellermann auf die vergangenen vier Jahre zurückblickt, lächelt sie. „Ich bin so dankbar, dass ich die Ausbildung zur Pastoralreferentin machen durfte. Es ist ein Geschenk für mich“, sagt die 50-Jährige. Sicherlich, die Zeit sei nicht immer einfach gewesen, zumal sie in ihrer Ausbildungsparish St. Laurentius in Senden mitten in der Coronazeit begonnen habe.

Die Volkskundlerin und Sprachwissenschaftlerin, die seit 2007 mit ihrer Familie in Havixbeck lebt, hat sich während einer längeren Familienphase in vielen Bereichen ehrenamtlich engagiert. Sie habe immer schon mal daran gedacht, dass ihr der Pastoralreferentinnenberuf gefallen könnte. „Aber ich wusste nicht, dass es noch möglich ist“, berichtet sie. Ein Gespräch mit ihrem damaligen Pfarrer Siegfried Thiesing brachte den Stein ins Rollen. „Ich habe mich beim Bistum beworben und die Chance erhalten, die praxisbegleitende Ausbildung zu machen. Das habe ich nicht bereut. Im Gegenteil“, sagt Wellermann.

In den vergangenen Jahren habe sie die Vielseitigkeit ihres neuen Berufes kennengelernt. „Ich habe festgestellt, dass ich gern ältere Menschen in der letzten Zeit ihres Lebens begleite. Diese Erfahrung war sehr wertvoll, denn das war mir nicht so klar“, erzählt sie. Aber ebenso gefalle es ihr, Kinder und Eltern auf die Erstkommunion vorzubereiten. „Mein Herzenthema ist die Ökumene, die ich bei vielen Themen und Angeboten im Blick habe. So gestalten wir seit dem Ausbruch des Krieges in der Ukraine jeden Montag um 19 Uhr gemeinsam ein Friedensgebet“, nennt sie ein Beispiel.

Während ihrer Ausbildung habe sie Kinder und Jugendliche in der Erstkommunion- und Firmkatechese vor allem in Ottmarsbocholt ebenso begleitet wie die Pfadfinderinnen als Kurantin oder Exerziten für die Mitglieder der KFD. Auch in der Verkündigung übers Radio habe sie unter anderem in der Sendung „Gedanken zum Tag“ bei Radio Klepenkerl oder im Klassikradio bei „Carpe diem“ mitgewirkt.

Besonders dankbar ist sie für die Unterstützung ihrer

ten wir seit dem Ausbruch des Krieges in der Ukraine jeden Montag um 19 Uhr gemeinsam ein Friedensgebet“, nennt sie ein Beispiel.

Während ihrer Ausbildung habe sie Kinder und Jugendliche in der Erstkommunion- und Firmkatechese vor allem in Ottmarsbocholt ebenso begleitet wie die Pfadfinderinnen als Kurantin oder Exerziten für die Mitglieder der KFD. Auch in der Verkündigung übers Radio habe sie unter anderem in der Sendung „Gedanken zum Tag“ bei Radio Klepenkerl oder im Klassikradio bei „Carpe diem“ mitgewirkt.

Besonders dankbar ist sie für die Unterstützung ihrer



Nach ihrer Ausbildung zur Pastoralreferentin bleibt Monika Wellermann in der Pfarrei St. Laurentius.

Foto: Bischöfliche Pressestelle/Michaela Kiepe

Familie. „Ohne diese Familie hätte ich es nicht geschafft. Sowohl unsere drei Kinder als auch mein Mann haben sich gefreut, dass ich mich beruflich noch einmal neu auf den Weg gemacht habe“, lobt sie den Rückhalt.

Wellermann wird in der Pfarrei St. Laurentius bleiben.

„Im Herbst haben wir mit dem Team eine Klausurtagung. Dort schauen wir, welche Aufgaben es gibt und wie sie verteilt werden“, sagt die Pastoralreferentin. Sie wird am 29. September in einem Gottesdienst im Dom zu Münster für ihren Dienst beauftragt.

Heimatverein freut sich über große Resonanz

Fast unendliche Pizzamengen finden reißenden Absatz

OTTMARSBOCHOLT. Mit Pizzaduft und musikalischen Klängen lockte jetzt der Heimatverein alle Ottmarsbocholter und weitere Interessierte zum Hörster Platz, wie es in einer Pressemitteilung des Heimatvereins heißt.

Das Backteam des Vereins sorgte dabei samstags für fast unendliche Pizzamengen, die zugleich vielen Gästen des Pizzabends ein strahlendes Lächeln ins Gesicht zauberten, wie es in der Mitteilung weiter heißt. Unter der Remise und in den extra aufgestellten Zellen liefen sich die Anwesenden beim Ausklang



Das Backteam des Heimatvereins Ottmarsbocholt legte sich wieder mächtig ins Zeug. Es gab alle Hände voll zu tun.

Foto: Heimatverein

eines warmen Sommertages nieder, und dort genossen viele auch noch während eines Gewitters den geselligen Abend. Musikalisch begleitet wurde der Abend durch Christian Pelster aus Ascheberg mit seiner Gitarre und der Mundharmonika.

Sonntags hatte der Heimatverein zum Musikcafé eingeladen. Dieses wurde ebenfalls sehr gut besucht, so der Verein. Die gute Laune im Zelt war sicherlich auch dem Musikverein Senden zu verdanken, der mit Blasmusik den Nachmittag begleitete. Parallel dazu hatten beide Ott-

marsbocholter Kolping-Familienkreise zum zweiten Mal einen Kinder-Flohmarkt organisiert.

Walburga Dabbert resümiert als Vorsitzende des Heimatvereins: „Es war wieder einmal ein gelungenes Fest, das Jung und Alt die Gelegenheit gab, zusammenzukommen und Gemeinschaft zu erleben.“ Zugleich blickt der Heimatverein bereits auf kommende Jahre, wo das 50-jährige Jubiläum gefeiert wird. Rund um den 6. September wird ein großes Dreschfest auf dem Hörster Platz veranstaltet.